

# Zur Übersetzung grundlegender Konzepte von A.T. Still: „Biogen“

Peter Wührl, Berlin, SKOM

Das seit zwei Jahren erhältliche Still-Kompendium (1) macht A.T. Stills Bücher den deutschsprachigen Lesern zugänglich. Das umfangreiche Unternehmen, gleich alle Bücher Stills auf eine Schlag zu übersetzen, hat notgedrungen zu problematischen Übertragungen geführt. Es ist deshalb an der Zeit, sich die Übersetzung der Zentralbegriffe des Still'schen Systementwurfes genauer anzusehen.

Das das Geflecht der Bedeutungen in jeder Sprache anders gestrickt ist und der Fluss der Wörter eigenen Strömungen folgt, ist Übersetzen immer auch Interpretieren. Übersetzer sind gezwungen, unliebsame Entscheidung zu treffen. Gelingen und Mislingen einer Übertragungen liegen nahe beieinander. Fragwürdig wird es wenn die Übersetzenden ihre eigenen Tendenzen in den Text einfließen lassen, das kontextuelle Umfeld ignorieren oder womöglich nicht kennen. Da die vorliegende Ausgabe keine Anmerkungen der Übersetzerinnen enthält, können wir ihre Motive und Überlegungen nur in der Parallel-Lektüre der Texte selbst finden.

## Wissenschaftliche Diskussion im 19. Jh.

Eine der wenigen philosophie-verdächtigen Überlegungen Stills findet sich im Kapitel „Biogen“ seiner „Philosophy and Mechanical Principles of Osteopathy“ (2, S. 248 ff). Die deutsche Übersetzung der Kapitelüberschrift: „Die Biogenese“, lehnt sich weit aus dem Fenster. Sie setzt einen bestimmenden Artikel hinzu und erweitert das „gen“ zur „genese“. „Biogenese“ würde dem in der wissenschaftlichen Diskussion des 19. Jh. verbreiteter Begriff „Biogenesis“ entsprechen. Dass Still den wenig geläufigen Begriff „biogen“ benützt, hat Gründe, denen auf die Spur zu kom-

men die deutsche Übertragung m.E. nicht anregt. Im Umfeld der darwinistischen Entwicklungstheorie wurde die Frage diskutiert, ob Leben (nur) aus lebendiger Materie entstehen kann, oder ob spontane Entstehung aus nicht-belebter Materie möglich ist.

Geführt wird diese Debatte unter den Stichworten „abiogenesis/biogenesis“ (3). Da „biogenesis“ im Lauf des Streites die Fronten gewechselt hat, ist die Gleichsetzung von „biogen“ mit „biogenesis“ extrem irreführend. Die schon undurchsichtigen Bedeutungsverschiebungen werden noch verworrener, denn Still vertritt im Kapitel „Biogen“ inhaltlich eine Position, die zur Zeit seiner Veröffentlichungen bereits als „abiogenesis“ bezeichnet wurde. Absurderweise würde daher die Übersetzung von „biogen“ als „Abiogenese“ logischer sein. Stand „biogenesis“ bei H. C. Bastian (3) für spontane Entstehung (spontaneous generation) von Leben aus nichtlebendiger Materie, gelang es seinem Gegenspieler Thomas Huxley das Wort für seine Zwecke auf die gegenteilige Hypothese umzumünzen:

*“And thus the hypothesis that living matter always arises by the agency of pre-existing living matter. I shall call it the hypothesis of Biogenesis; and I shall term the contrary doctrine that living matter may be produced by not living matter the hypothesis of Abiogenesis.”* (4).

Als profiliertes und gut positionierter Verfechter der Darwinschen Theorie war Huxley auf der Seite der (seiner) „Biogenese“. Seine Beschlagnahme (5) des Begriffs in der berühmten Rede vor der britischen Akademie war so erfolgreich, dass im Webster Dictionary von 1913 der Begriff „biogenesis“ zuerst als Doktrin in seinem Sinne definiert wurde, dann erst in seiner allgemeinen, nicht theorie-beladenen Bedeutung, nämlich als: Entstehung des Lebens (6).

## Beispiele sich ändernder Bedeutungen

Ins Gegenteil verkehrte Bedeutungen sind nicht ungewöhnlich in der Geistesgeschichte. Bis ins 18. Jh. waren das Begriffspaar „subjektiv/objektiv“ genau umgekehrt konnotiert: „subjektiv“ fiel in den Bereich gesicherter Allgemeingültigkeit, während „objektiv“ mit Zweifeln behaftet war. Manche Verdreher sind handfesten wissenschaftspolitischen Interesse geschuldet. Noch vor 20 Jahren war „genetisch“ das, was es sprachlich ist, die Adjektivform von „Genese“ (Entstehung/Entwicklung). Wer heute „genetisch“ in diesem Sinn verwendet erntet Stirnrundeln. Genetische Fähigkeit kommt heute nur noch den Genen zu, und die stehen gemeinhin für vorgestanzte Pfade, nicht gerade für offene Entwicklungsmöglichkeiten.

## Stills Definition

Still gibt seine Definition von „biogen“ erst im dritten Absatz des Biogen-Kapitels, den er „Forces Combined“ überschreibt (2, S. 251). Der erste Absatz im Wortlaut:

*“We see the form of each world, and call the united action biogenic life. All material bodies have life terrestrial and all space has life, ethereal or spiritual. The two when united form man. Life terrestrial has motion and power; the celestial bodies have knowledge and wisdom. Biogen is the lives of the two in united action (...)”* (2, S. 251).

Die Übersetzung tauscht Subjekt und Objekt in der Überschrift: „Kombinierte Kräfte“ und beginnt den Absatz mit einem logisch unsinnigen Satz: „Wir sehen die Gestalt eines jeden Lebewesens und nennen die gemeinsame Aktion biogenes Leben.“ (1, S. 431). „Kombinierte Kräfte“ für „Forces Combined“ klingt nach kombinatorisch-mathematisch, oder wie Hemden mit Socken

(nicht?) kombinierbar. Aber Still spricht über die gemeinsame Aktion („united action“) zusammenwirkender Kräfte. „Kombinierte Kräfte“ dreht die Subjekt-Objekt-Struktur um. Ein nicht benanntes, kombinierendes Subjekt ersetzt die aktiv zusammenarbeitenden Kräfte. Die Ent-Subjektivierung unterlegt dem Text eine verklärende Tendenz, die m.E. nicht dem Still'schen Original entspricht. Konsequenz ist es, „biogenes“ und nicht „biogenetisches“ Leben zu übersetzen. Der Bezug von „each world“ am Abschnittsanfang ist vielleicht etwas unklar beim ersten Lesen, wer aber „jedes Lebewesen“ übersetzt, holt das Wesen aus dem Nichts und kreiert sprachlichen Unsinn: gemeinsame Aktion eines Wesens? Still redet am Ende des vorherigen Abschnitts (2, S.250) über die mögliche Verbindung von „Materie“/„matter“ und „Leben“/„life“; und darüber, dass die Vereinigung der beiden nur bestehen kann, wenn es keine Hindernisse in der Bewegung („free and absolut movement“) gibt. Deswegen müssen Osteopathen Nerven wie Blutversorgung frei halten und die Hindernisse wegschaffen. Es läge also nahe, „each world“ auf „life“ und „matter“ zu beziehen, und die „zwei Welten“, die zwei Gewalten, nicht als „jedes Lebewesen“ zu verniedlichen.

## Biogen und Biogenese

Die deutsche Version scheint sich so unsicher, was „Biogen“ sein soll, dass sie es zum Adjektiv degradiert: „Biogen sind die Leben beider in gemeinsamer Aktion...“ (1, S. 431). Das Plurale „sind“ an Stelle des singulären „ist“ macht aus dem Nomen „Biogen“ wieder ein Adjektiv. Dass „Biogen“ tatsächlich in der Diskussion um die Entstehung des Lebens eine Rolle spielte, belegt das Buch von Elliott Coues (7). Coues war Professor für Zoologie und vergleichende Anatomie, zwei Disziplinen, in denen hart um die Darwinsche Theorie gekämpft wurde. Coues definiert „Biogen“ „as spirit in combination with the minimum of matter necessary to its manifestation. Biogen is simply 'soul-stuff', ... (a) substance which composes ... the 'spiritual body'“. (7, S.55). Coues' Text ist ein Beitrag zur Biogenesis-Diskussion. Er argumentiert für eine Entwicklungstheorie, die geistige Schöpfung

einschließt. Und es wäre interessant zu wissen, ob Still ähnliches im Sinn hatte, als er von „biogen“ schrieb (8). Coues vertritt – wie später Still – einen inhaltlichen Ansatz, der durch die Definitionskraft der darwinistischen Theorie entweder in die Kategorie „abiogenesis“ gefallen oder völlig aus dem begrifflichen Rahmen der Diskussion gerutscht wäre. Möglicherweise war „Biogen“ ein Versuch, den Begriff „Biogenese“ der Evolutionsanhänger zu unterlaufen, – wer spricht schon gern von „Abiogenese“, wenn er/sie über die Entstehung des Lebens reden will.

## Fazit

„Biogen“ bietet die Chance, Still im Kontext der zeitgenössischen Diskussionen zu betrachten. Die bisherige deutsche Übersetzung nimmt diese Chance m.E. nicht wahr, da sie sich bei diesem Begriff jenseits der historischen und textlichen Verwicklungen bewegt. Die Verpflanzung der Ideen und Begriffen Stills in eine völlig neue Umgebung bedarf der Arbeit am Text; editorische Leseanweisungen sind dabei weniger nötig, als eine offene Diskussion der Schwierigkeiten bei der Übertragung. Die Arbeit des Übersetzens hat erst begonnen.



- 1 Hartmann, C. (Hrsg.). (2002) Das große Still-Kompendium. Jolandos, Pähl.
- 2 Still, A.T. (1902). Philosophy and mechanical Principles of Osteopathy. Hudson-Kimberly, Kansas City, Mo. Zitiert nach der Neuauflage (1986), Osteopathic Enterprise, Kirksville, Mo.
- 3 Bastian, H. C. (1872.) The Beginnings of Life. Appleton, New York.
- 4 Huxley, T.(1870). Biogenesis and Abiogenesis. The President's Address to the Meeting of the British Association for the advancement of Science at Liverpool.
- 5 Strick, J. (1995) Pasteur and Tyndall on Spontaneous Generation: The Role of Biology Textbooks in Creating an `Experimentum crucis'. HSS Annual Meeting, Minneapolis, October 1995.
- 6 Webster Dictionary, (1913). “...(a) A doctrine that the genesis or production of living organisms can take place only through the agency of living germs or parents; -opposed to abiogenesis. (b) Life development generally.<sup>3</sup>
- 7 Coues, E. (1884). Biogen: A Speculation on the Origin and Nature of Life. Boston: Estes & Lauriat.
- 8 Zum möglichen Einfluss Coues' auf Still, siehe: Stark, E.J. (2003): Still's Fascia. A qualitative Investigation to Enrich the Meaning behind Andrew Taylor Still's Concept of Fascia. (Unveröffentlichte Diplomarbeit, Canadian College for Osteopathy, Toronto), S.214 ff.